



Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e.V.

Jahresbericht 2017

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 18.04.2018

Inhalt

Jahresbericht 2017	1
SID Hamburg im Überblick	2
Erfüllung des Vereinszwecks in 2017	4
Aus der Tätigkeit der Vereins in 2017	5
Ringvorlesung " Wie wirkt Entwicklungspolitik"	5
Weitere Veranstaltungen	7
Hamburger Ratschlag der Zivilgesellschaft zur Agenda 2030	12
Digitale Informationsangebote	14
Der Verein und seine Organe 2017	15
Mitgliedschaft	15
Mitgliederversammlung	15
Vorstand	15
Beirat	15
Rechnungsprüfung	16
Netzwerke	16
Kooperation innerhalb von SID	16
Lokale Kooperation	16
Mitgliedschaften	17
Finanzbericht 2017	17
Ausblick 2018	18

Vorstand: Karsten Weitzenegger (1.Vorsitzender) · Jan Oliver Hämmerling (2.Vorsitzender) · Rolf Kaestner (Geschäftsführer)
Dr. Jan-Peter Lechner (Schatzmeister) · Michèle Strock (Beisitzerin) · Vertretungsberechtigung gemäß §3 Abs. 6 der Satzung
Anschrift: SID-Hamburg, Övelgönne 96, D-22605 Hamburg · E-Mail: sid@sid-hamburg.de · Internet: www.sid-hamburg.de
Telefon: (040) 18298593 · Bankverbindung: Ges. f. int. Entwicklung Hamburg, IBAN DE56201900030008136904, BIC GENODEF1HH2
(Hamburger Volksbank) - CI DE41SID00000252498 · Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 13640



SID Hamburg im Überblick

Wer wir sind	<p>SID Hamburg ist das norddeutsche Chapter des weltweiten Netzwerkes von SID, der seit 1957 aktiven Society for International Development.</p> <p>SID ist ein großes und lebendiges globales Netzwerk von Individuen und Institutionen, die an der Entwicklung interessiert sind.</p> <p>Als älteste entwicklungspolitische Vereinigung der Welt arbeitet SID grundsätzlich überparteilich und überkonfessionell.</p>
Was wir wollen	<p>SID setzt sich weltweit für soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe am Entwicklungsprozess ein und ist aktiv in der Diskussion globaler Zukunftsfragen.</p> <p>Wir wollen Menschen bestärken, informierte Entscheidungen zu treffen, um die Welt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu transformieren.</p> <p>Vor Ort stärkt SID den Wissensaustausch um Fragen der globalen Entwicklung und fördert den gesellschaftlichen Wandel in Richtung Inklusion, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.</p>
Was wir tun	<p>SID bietet eine Plattform für internationalen Dialog und Zusammenarbeit und versteht sich als Impulsgeber zu Fragen internationaler Entwicklung.</p> <p>SID fungiert als globaler Raum für Dialog und Vernetzung unter den verschiedenen Akteuren.</p> <p>SID wirkt als Verbindung der entwicklungspolitischen Praxis mit Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.</p>
Mit wem wir kooperieren	<p>Wir gehören zum deutschen Zweig und zum internationalen Verband der Society for International Development.</p> <p>Wir sind aktives Mitglied beim Eine Welt Netzwerk Hamburg, beim Zukunftsrat und mit dem deutschen Zweig im Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).</p> <p>Wir arbeiten in der Eine Welt Internet Konferenz, der Netzkraftbewegung, der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit und der globalen zivilgesellschaftlichen Plattform <i>Action for Sustainable Development</i> mit.</p>

Angaben zur Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir haben uns in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft selbst verpflichtet, die folgenden zehn Informationen auf unserer Website sid-hamburg.de/transparenz leicht zugänglich zu veröffentlichen.

Allgemeine Angaben zur Organisation

Name: Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e.V. |

Sitz: Hamburg

Anschrift: Övelgönne 96, 22605 Hamburg

Gründungsjahr: 1992

Dokumente zu den konkreten Zielen der Organisation

zur Satzung: <https://www.sid-hamburg.de/Satzung>

allgemeine Angaben zu den Zielen: <https://www.sid-hamburg.de/node/85>

Datum des jüngsten Bescheids des Finanzamts über Anerkennung als steuerbegünstigte (gemeinnützige) Körperschaft,

Unsere Arbeit ist wegen Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamburg-Nord (Steuernummer 17/430/12077) vom 27.04.2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger

Vorstand: <https://www.sid-hamburg.de/Impressum>

Bericht über die Tätigkeit der Organisation

Tätigkeitsberichte seit 2000: <https://www.sid-hamburg.de/jahresberichte>

Personalstruktur

Vorstand und Beirat üben ihre Tätigkeit grundsätzlich ehrenamtlich gemäß der Satzung aus. Der Verein hat derzeit keine hauptamtlichen Beschäftigten.

Mittelherkunft

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Zuschüsse auf dem Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung

Zuwendungen öffentlicher und privater Stiftungen und Förderer

Mittelverwendung

Die Mittel werden ausschließlich und unmittelbar zur Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke nach den Bestimmungen der Satzung verwendet.

Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Der Verein ist eine Sektion der Society for International Development (SID) mit Sitz des Sekretariats in Rom, Nairobi und Dar es Salaam.

Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendungen mehr als zehn Prozent der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen

Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Erfüllung des Vereinszwecks in 2017

Der Verein widmete sich im Berichtsjahr ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck der Förderung der Bildungsarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit.

- Durch Ringvorlesungen und andere Fachdialoge fördern wir die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zwischen den verschiedenen Disziplinen der Forschung in Fragen der internationalen Entwicklung.
- Durch Vorträge und Kooperationen fördern wir den Erfahrungsaustausch im norddeutschen Raum sowie im nationalen und internationalen Bereich zwischen Personen und Institutionen, die sich mit Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und der Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsländern und Industrieländern beschäftigen.
- Durch Pflege des Kontakts mit den Mitgliedern der *Society for International Development* in allen Ländern beleben wir die gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung. Dies findet meist im Internet und Telefonkonferenzen statt. Ziel ist dabei immer, Entwicklung und Zusammenarbeit lokal und global zu verstärken.

Im Jahr 2017 konnte SID Hamburg seine Zwecke mit umfangreichen Maßnahmen und Aktivitäten erfolgreich umsetzen.

- Unsere Mitglieder vernetzen sich zum laufenden Erfahrungsaustausch zwischen in Norddeutschland entwicklungspolitisch engagierten Personen und Institutionen, z.B. beim Hamburger Ratschlag der Zivilgesellschaft zur Agenda 2030. Dies wird durch interaktive Webseiten und andere Angebote im Internet unterstützt.
- Unsere interdisziplinäre Arbeit bringt Forschungseinrichtungen und in der entwicklungspolitischen Praxis tätige Einzelpersonen und Institutionen zusammen, um anwendbare Lösungen für globale Entwicklungsprobleme zu finden und zu bewerten, zum Beispiel in Stadtgesprächen zur globalen Gesundheits- und Bildungsthemen und bei informellen Stammtischen.
- Durch öffentliche Informationsveranstaltungen und Seminare zu aktuellen Fragen der internationalen Entwicklung tragen wir zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit bei.
- Durch Herausgabe von Publikationen in meist digitaler Form fördern wir den entwicklungspolitischen Erfahrungsaustausch über Grenzen hinweg.

Aus der Tätigkeit der Vereins in 2017

Ringvorlesung "Wie wirkt Entwicklungspolitik"

Nach unseren Ringvorlesungen mit Entwicklungspolitikern (2013), über Entwicklungstheorien (2014) und zu den praktischen Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit (2015), den Zielen für nachhaltige Entwicklung (2016) setzen wir uns 2017 mit der Evaluation von Entwicklungspolitik auseinander.

Die Entwicklungspolitik steht seit jeher in der Kritik. Sie vermeldet zwar Erfolge, jedoch bleiben drängende globale Probleme wie Armut – etwa 800 Millionen Menschen leiden an Hunger – ungelöst. In der öffentlichen Meinung wird der Entwicklungspolitik oft Verschwendung und Nutzlosigkeit vorgeworfen, während gleichzeitig Erwartungen seit der Flüchtlingskrise steigen. Dies wirft Fragen auf, um die es in dieser Ringvorlesung geht: Kann Entwicklungspolitik überhaupt wirksam sein? Oder muss ihre Wirksamkeit nur besser belegt und gesteuert werden? Welche Herausforderungen und Möglichkeiten bietet die Evaluation?



Im ersten Teil der Ringvorlesung ging es um Fragen zu Wirkungszusammenhängen und methodischen Ansätzen, im zweiten Teil um die Praxis der Wirkungserfassung und Veranschaulichung von komplexen Zusammenhängen. Damit ist die Ringvorlesung auch relevant für andere Bereiche, in denen komplexe Auswirkungen von sozialen Interventionen verstanden und beurteilt werden sollen. Unsere Referierenden waren gefragte Fachleute aus Wissenschaft, Praxis und Politik, die aktiv Beiträge zu Wirkungen und Evaluation in der Entwicklungspolitik leisten.

Diese nun fünfte Ringvorlesung in Kooperation mit der Universität Hamburg über unser Mitglied Prof. Dr. Cord Jakobeit war ein voller Erfolg: Mit 60 bis 250 Teilnehmenden je Sitzung war sie wieder gut besucht als unsere vorangegangenen Ringvorlesungen; zudem wurde sie in unseren Umfragen positiv in Qualität und Auswirkungen beurteilt. Die Dokumentation ist unter <https://www.sid-hamburg.de/ringvorlesung> verfügbar.

Diese nun fünfte Ringvorlesung in Kooperation mit der Universität Hamburg über unser Mitglied Prof. Dr. Cord Jakobeit war ein voller Erfolg: Mit 60 bis 250 Teilnehmenden je Sitzung war sie wieder gut besucht als unsere vorangegangenen Ringvorlesungen; zudem wurde sie in unseren Umfragen positiv in Qualität und Auswirkungen beurteilt. Die Dokumentation ist unter <https://www.sid-hamburg.de/ringvorlesung> verfügbar.

Zentrales Ziel war, zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche Beiträge zu einer sozial-ökologischen Transformation in Richtung nachhaltiger Entwicklung bekannt zu machen. Dies trägt zur Sensibilisierung und Vernetzung von politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern bei.

Veranstaltungen der Ringvorlesung

04.04.2017	Worum geht es in der Ringvorlesung „Wie wirkt Entwicklungspolitik“? Prof. Dr. Cord Jakobeit, Professor für Politikwissenschaft, insb. Internationale Beziehungen, Fakultät WiSo, Universität Hamburg Dipl.-Pol. Karsten Weitzenegger, entwicklungspolitischer Gutachter; SID Ham-
------------	---

	burg. Präsentation (pdf, 1,2 MB)
11.04.2017	Warum sind Wirkungsorientierung und Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit so wichtig? Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Meyer, Adj. Prof. Uganda Technology and Management University (UTAMU), Soziologe; Stellvertretender Leiter des Centrums für Evaluation (CEval), Universität des Saarlandes, Saarbrücken. Präsentation (pdf, 1,2 MB)
25.04.2017	Wie können Wirkungen in der Entwicklungszusammenarbeit gemessen werden? Möglichkeiten und Grenzen kausaler Attribution Prof. Dr. Alexandra Caspari, Soziologin; Professorin für Evaluationsforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik, Frankfurt University of Applied Sciences; Evaluatorin/wissenschaftliche Beraterin für Evaluationsmethoden in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Präsentation (pdf, 1,1 MB)
02.05.2017	Wie können Wirkungen in komplexen Situationen evaluiert werden? Dipl.-Ing. Richard Hummelbrunner, Handelsbetriebswirt und Raumplaner; Senior Associate bei ÖAR Regionalberatung GmbH, Graz Präsentation (pdf, 533 KB)
09.05.2017	What are the determinants of foreign assistance decision-making and how do they influence donor publics? Dr. Simone Dietrich, Politologin; Senior Lecturer, Department of Government, University of Essex; Director ESSEXLab. Präsentation (pdf, 1,4 MB)
16.05.2017	Wie wirkt Entwicklungszusammenarbeit? Eine Makro-Perspektive. Prof. Dr. Jörg Faust, Volkswirt und Politologe, Direktor Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) gGmbH, Bonn. Apl. Professor für Politikwissenschaft, Universität Duisburg-Essen. Präsentation (pdf, 1,4 MB)
23.05.2017	Wo liegen die Grenzen der Messbarkeit von Wirkungen und wie können Entwicklungsprojekte dennoch wirkungsorientiert gesteuert werden? Dr. Eberhard Gohl, Diplom-Volkswirt und promovierter Soziologe; freiberuflicher Managementberater bei Impact Plus, auf die Einrichtung von Systemen zum partizipativen Wirkungsmonitoring spezialisiert. Präsentation (pdf, 1,4 MB)
30.05.2017	Wirkungsmessung mit Randomisierten Kontrollstudien (RCTs) - Theorie und Praxis aus dem Feld Felipe Alexander Dunsch, Impact Evaluation Coordinator, Development Research Group (DECRG), Weltbank, Washington D. C., USA. Präsentation (pdf, 1,2 MB)
13.06.2017	Wie wirksam sind Mikrokredite? Prof. Dr. Eva Terberger, Professorin für Betriebswirtschaftslehre, Finanzsysteme und Entwicklungsfinanzierung, Universität Mannheim; in der Entwicklungszusammenarbeit international tätig für Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierung. Präsentation (pdf, 1,7 MB) Discussant: Gerhard Bissinger, Social Business Stiftung, stellt Praxisbeispiele von Oikocredit vor.
20.06.2017	Wie wird in der Praxis evaluiert? Jens Koy, M. A., Soziologe und Politologe; freier Berater und Evaluator; Sprecher des Arbeitskreises Entwicklungspolitik der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval). Präsentation (pdf, 1,7 MB) Discussant: Dr. Thomas Mirbach, Johann Daniel Lawaetz-Stiftung, Hamburg Präsentation (pdf, 0,7 MB)
27.06.2017	Was wirkt wie in der ländlichen Entwicklung? Dr. Susanne Neubert, Agrarökonomin und Ökologin mit regionalem Schwerpunkt Afrika; Direktorin des Seminars für Ländliche Entwicklung (SLE), Hum-

	boldt-Universität zu Berlin. Präsentation (pdf, 0,8 MB)
04.07.2017	Wie wirkt der G20-Gipfel in Hamburg auf die Entwicklungspolitik und die Umsetzung der SDG? Spotlight on Sustainable Development 2017, Jens Martens, Dipl. Volkswirt, Global Policy Forum (GPF) Discussant: Palesa Mokomele, M.A Political Communication, National Department of Agriculture, Forestry and Fisheries, South Africa



Im Sinne der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit spiegeln die Ringvorlesungen den Pluralismus in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wider. Wo möglich beziehen wir aktiv Sichtweisen aus dem globalen Süden, aus der Diaspora und von bisher nicht erreichten Akteursgruppen ein.

Lokale Kooperationspartner aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft nutzen die Ringvorlesung zur Weiterbildung und Vernetzung. Engagierte Hamburger Initiativen nutzen als „Gastgeber des Abends“ einzelne Veranstaltungen, um zu ihren Themen und Tätigkeiten Wissen auszutauschen.

Weitere Veranstaltungen

Zu unseren regelmäßigen Informations- und Bildungsangeboten gehörte wieder die für SID Hamburg etablierte Institution des informellen Stammtischs, den wir monatlich in neuen und bewährten Formaten durchführten. Weiterhin konnten wir dadurch neue entwicklungspolitische Akteure an das Netzwerk heranzuführen.

SID Stammtische in 2017	
11.01.2017	Der Europäische Auswärtige Dienst (EAD): Mehr Kohärenz für Europas Außen- und Entwicklungspolitik?
15.03.2017	So wird die Ringvorlesung "Wie wirkt Entwicklungspolitik?"
12.04.2017	SID Hamburg Stammtisch Entwicklungspolitik
10.05.2017	Global Café: Wie bewirken wir die Veränderungen, die alle wünschen?
14.06.2017	Irgendwas mit Nachhaltigkeit... Spinn.Bar Nord zum Berufsfeld Nachhaltigkeit

12.07.2017	Cord Buch liest aus "Flucht ins Viertel". SID Stammtisch und Lesung
11.10.2017	global digital engagiert? SID Stammtisch Hamburg
08.11.2017	global digital engagiert! SID Stammtisch Hamburg

Spinn.Bar Nord zum professionellen Netzwerken

Am 14. Juni fand die Spinn.Bar Nord statt, das Job- und Kompetenzforum für den Non-Profit Bereich. Wir kooperieren seit 2012 mit dem Spinnen-Netz und richten gemeinsam das nord-deutsche Regionaltreffen dazu aus, genannt „Spinn-Bar“, siehe <http://www.spinnen-netz.de/regionaltreffen> Diese Treffen von kreativen Querdenkenden sollen berufliche Chancen im Dschungel des gemeinnützigen Non-Profit-Bereichs sichtbar machen und Menschen ermutigen, mit idealistischen Berufswünschen Arbeitsplätze zu entdecken.

Weitere Veranstaltungen



Wie lassen sich globale Herausforderungen lösen? Die EU und die Agenda 2030 (20.04.2017)

Die Europa-Union Hamburg und der europe direct Info-Point Europa luden am 20. April 2017 zusammen mit der Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e. V., der Katholischen Akademie und dem Eine-Welt Netzwerk zur Podiumsdiskussion zum aktuellen Thema "Die EU und die Agenda 2030" ein. Rund 70 Interessierte nahmen an dieser Veranstaltung im Panoramasaal der Katholischen Akademie teil.

Nach einer kurzen Begrüßung von Sabine Steppat, Landesvorsitzende der Europa-Union Hamburg, führte Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath kurz inhaltlich in die Thematik „Agenda 2030“ ein. Mit der „Agenda 2030“ schlägt die UN 17 Hauptziele vor, die einen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit zum Ziel haben

Karsten Weitzenegger, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e.V. (SID), stellte klar, dass die 17 Ziele der Agenda 2030 zusammenhängen und als „Plan der Menschheit für die Welt“ gesehen werden könnten. Er betonte dabei, dass für die

Umsetzung der Ziele die Kooperation der einzelnen Akteure und das Engagement jedes Individuums essentiell seien.

Claudia Schwegmann, Vertreterin der Open Knowledge Foundation Germany, machte deutlich, dass die Geschlechtergleichheit ein zentrales Thema in Bezug auf die Umsetzung der Ziele sei. Sie stellte dabei klar, dass, die Geschlechtergleichheit trotz großer Fortschritte noch lange nicht in allen Lebensbereichen umgesetzt worden sei. Darüber hinaus sprach sie sich für mehr Transparenz und Beteiligung bei politischen Entscheidungen auf allen Ebenen aus.

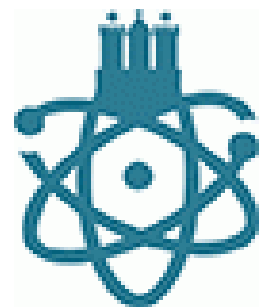
Patrick Lobis, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, betonte die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit unter europäischen Staaten. Diese sollten mehr Verantwortung übernehmen und dadurch eine stärkere Rolle spielen. Die unterschiedlichen Positionen in der EU sieht Lobis dagegen als einen Vorteil, da einige europäische Staaten für manche Ziele der Agenda 2030 als Vorreiter gesehen werden könnten, wie etwa die Nordstaaten bei der Umsetzung der Geschlechtergleichheit.

Zum Abschluss stimmten alle drei Referenten überein, dass die Agenda 2030 einerseits eine große Herausforderung darstellt, andererseits unsere einzige Alternative ist. Es sollten in der Zukunft weitere Wege zur Mobilisierung der Zivilbevölkerung gefunden und ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell geschaffen werden, in welchem Wachstum unabhängig vom Bruttoinlandsprodukt gefördert wird, Preise die „Wahrheit sagen“ und mehr Transparenz bezüglich Produkte und Produktion garantiert werden.

Quelle: <http://www.europa-union.de/eud/news/wie-lassen-sich-globale-herausforderungen-loesen-die-eu-und-die-agenda-2030/>

March for Science Hamburg (22.04.2017)

Wir haben mit einem breiten Bündnis zu dieser Aktion aufgerufen, auch um für evidenzbasierte Politik und die Ringvorlesung zu werben. "Forschen statt Faken": Zum internationalen "March for Science" sind 2017 auch in Hamburg Wissenschaftler und Studenten auf die Straße gegangen. Rund 2000 Teilnehmer kamen, um für den Wert wissenschaftlich fundierter Tatsachen im Zeitalter "alternativer Fakten" einzustehen. Nach dem Start auf dem Rathausmarkt zogen die Demonstranten am Nachmittag durch die Innenstadt und zum Hauptgebäude der Universität Hamburg. Die Landeshochschulkonferenz (LHK) bewertete die Teilnahme Hamburgs als wichtiges Signal angesichts der jüngsten politischen Entwicklungen in den USA. "Es ist unsere Aufgabe als der Aufklärung verpflichtete Bildungsinstitutionen, einer wissenschaftsfeindlichen Tendenz entschieden entgegenzutreten", betonte Prof. Dr. Dieter Lenzen, Sprecher der LHK und Präsident der Universität Hamburg.



Migration und nachhaltige Entwicklung: Risiken, Chancen und Handlungsmöglichkeiten: Antworten für die G20 (15.05.2017)



Einladung 15.05.2017

Migration und nachhaltige Entwicklung

Risiken, Chancen und Handlungsmöglichkeiten: Antworten für die G20



Die Bundesregierung hat in diesem Jahr die Präsidentschaft der Gruppe der zwanzig wichtigsten Schwellen- und Industrieländer(G20) inne. Bereits seit Ende letzten Jahres laufen die Vorbereitungen dazu; der Gipfel der Staats- und Regierungschefs wird am 7. und 8. Juli in Hamburg stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen eine ganze Reihe von Themen, darunter auch Migration. In ihrem Schwerpunkt- und Themenpapier zur Präsidentschaft stellt die Bundesregierung Migration als globale Herausforderung in eine Reihe mit kriegerischen Konflikten, Terrorismus, Fluchtbewegungen, Armut, Hunger, Klimawandel und Epidemien.

Doch gehört Migration überhaupt in diese Negativreihe? Ist sie im Wesentlichen ein Problem, das es zu bekämpfen gilt? Oder bietet Migration auch Chancen für nachhaltige Entwicklung in den Aufnahme- und Herkunftsländern?

Über diese und ähnlich Fragen möchten wir mit Ihnen und den Podiumsgästen sprechen. Die wichtigsten Ergebnisse werden wir an die Bundesregierung weiterleiten – in der Hoffnung, dass sie den Weg in die G20-Verhandlungen finden.

Die Welthungerhilfe und die Society for International Development (SID Hamburg) laden Sie herzlich ein, an dieser Diskussion teilzunehmen.

**Wann: 15. Mai 2017, 18.00 – 19:30 Uhr, Einlass: 17:30 Uhr,
Ausklang bei Getränken und Snacks**

Als Diskutanten traten auf:

Helen Schwenken, Professorin am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück

Portia T. Sarfo, Vorstandsvorsitzende des Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.

Bärbel Dieckmann, Präsidentin der Welthungerhilfe

Moderation: Dr. Anke Butscher

Mit dieser Veranstaltung haben wir zusammen mit der Deutschen Welthungerhilfe ein Signal in die G20-Beartungen gesendet.

Launch of the Report "Spotlight on Sustainable Development 2017" #SpotlightSDGs 04.07.2017

Vorab-Präsentation des Spotlight Reports 2017

Jens Martens vom Global Policy Forum stellte den aktuellen Bericht „Spotlight on Sustainable Development 2017“ der „Reflection Group on the 2030 Agenda for Sustainable Development“ vor. SID gehört dieser Gruppe an.

In diesem Jahr befasst sich der Bericht mit Privatisierung, Partnerschaften, Corporate Capture und deren Auswirkungen auf Nachhaltigkeit und Ungleichheit. Mehr Informationen über die Reflection Group sowie den vollständigen Bericht #SpotlightSDGs finden Sie auf ihrer Website:

www.2030spotlight.org

Discussant: Palesa Mokomele, M.A Political Communication, National Department of Agriculture, Forestry and Fisheries, South Africa



Mit der Agenda 2030 und ihren globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) haben sich alle Regierungen der Welt verpflichtet, ihre Politik konsequent an ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Kriterien auszurichten. Viele halten dazu die Abkehr von einer Politik des business as usual für unerlässlich. Zugleich setzen zahlreiche Regierungen aber weiterhin auf die Politikrezepte der Vergangenheit, indem sie Partnerschaften mit der Wirtschaft favorisieren, die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen vorantreiben und sich für Handels- und Investitionsabkommen stark machen, die in erster Linie den Interessen transnationaler Konzerne dienen. Durch den Verzicht auf effektive internationale Unternehmensregeln und die mangelnde Bereitschaft zur globalen Steuerkooperation haben sie, nicht zuletzt auf Druck der Wirtschaftslobby, ihren eigenen politischen Handlungsspielraum beschnitten.

Um die Agenda 2030 und ihre Ziele in die Tat umzusetzen, ist eine grundsätzliche Abkehr von dieser Politik notwendig. Zu diesem Ergebnis kommt ein internationales Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen und Gewerkschaften in seinem Spotlight Report 2017. Er untersucht die Auswirkungen von Privatisierung, öffentlich-privaten Partnerschaften (PPPs) und wirtschaftlicher Einflussnahme auf die Realisierungschancen der Agenda 2030 und ihrer 17 Nachhaltigkeitsziele. Das Bündnis plädiert für die Rückbesinnung auf eine pro-aktive Politik, die die Menschenrechte als normativen Rahmen anerkennt, für die Stärkung der öffentlichen Finanzen, die wirksame Regulierung und im Zweifelsfall Ablehnung von PPPs und für den Ausbau demokratischer Entscheidungsstrukturen auf allen Ebenen.

Der jährliche Report Spotlight on Sustainable Development versteht sich als globaler Schattenbericht zu den Berichten von Regierungen und internationalen Organisationen über ihre Umsetzung der Agenda 2030 und der SDGs. Seine 40 Autorinnen und Autoren stammen von Umwelt- und Entwicklungsorganisationen, Menschenrechtsgruppen, Gewerkschaften und Forschungseinrichtungen aus allen Regionen der Erde.

Der Report wird beim Hochrangigen Politischen Forum der Vereinten Nationen (HLPF) im Juli 2017 in New York veröffentlicht und vorab am Rande des G20-Gipfels in Hamburg präsentiert. Herausgegeben wird er von der Reflection Group on the 2030 Agenda for Sustainable Development, in der das Global Policy Forum, das Third World Network, die Frauenrechtsorganisation Development Alternatives with Women for a New Era (DAWN), das Center for Economic and Social Rights, Social Watch, die internationale Dienstleistungsgewerkschaft Public Services International (PSI), die Society for International Development (SID), das Arab NGO Network for Development (ANND) und die Friedrich-Ebert-Stiftung zusammenarbeiten.



Reflection Group
on the **2030 Agenda** for
Sustainable Development

Gipfel für globale Solidarität (05.07.2017)

Am 5. + 6. Juli sind wir in Hamburg zum Gipfel für globale Solidarität zusammengekommen. Weit über 2000 politisch interessierte und aktive Menschen besuchten die 11 Podien in der Kulturfabrik Kampnagel und die über 70 Workshops in der näheren Umgebung. Die Kampnagel-Fabrik wurde für zwei Tage ein Ort der intensiven Suche nach politischen Alternativen und gemeinsamer Lösungswege.



**Gipfel für
globale Solidarität**
5. + 6. Juli in Hamburg

Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Politiker*innen aus über 20 Ländern kritisierten die Politik der G20, sie benannten Alternativen und tauschten sich über Strategien zu ihrer Umsetzung aus. Getragen wurde der „Gipfel für globale Solidarität“ von einem breiten Bündnis aus 77 Organisationen und Initiativen.

Auf dem Gipfel für globale Solidarität haben wir mit 2000 Menschen Alternativen zu dieser Politik vorgestellt und diskutiert. Hamburg hat gezeigt: Die G20 verteidigt mit ihrem „Weiter-so“ ein System, das die soziale Ungleichheit auf die Spitze und die Welt in die ökologische Katastrophe treibt, mehr Kriege auslöst und neue Fluchtursachen schafft statt Politik zu machen für ein „Gutes Leben für Alle“.

Hamburger Ratschlag der Zivilgesellschaft zur Agenda 2030

Mit den ab 2016 geltenden Sustainable Development Goals (SDGs) hat auch die Diskussion um die 2030-Agenda der Vereinten Nationen in Hamburg erreicht. In den kommenden Jahren muss die Große Transformation zu einer Entwicklung gelingen, die allen Menschen und künftigen Generationen eine faire Chance auf ein gutes Leben innerhalb der planetaren Grenzen garantiert. Dazu kommt es auf den politischen Willen der globalen Zivilgesellschaft an, auf unsere Denkweisen und Verhaltensmuster. Weitermachen wie bisher wird immer nur das gleiche wie bisher erreichen. Hamburg muss sich entwickeln, damit die Welt so wird, wie alle wollen.

Unter dem Motto „Die Zukunft, die wir wollen – das Hamburg, das wir brauchen“ wurden 2017 zwei weitere „Hamburger Ratschläge“ zur Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung durchgeführt. SID ist dazu im Bündnis mit Marie-Schlei-Verein, Eine Welt Netzwerk, der W3-Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. und dem Zukunftsrat Hamburg. Hinzu kamen im Verlauf der Organisation weitere Akteure aus den Spitzen der Umweltverbände, Sozialverbände, Gewerkschaften und Kirchen, z.B. BUND, NABU, der PARITÄTISCHE, Lawaetz-Stiftung, DGB und der Landesfrauenrat. Eine ausführliche Dokumentation dieser sehr erfolgreichen Veranstaltungen findet sich unter: <http://www.2030hamburg.de>

Die Zukunft, die wir wollen- Das Hamburg, das wir brauchen

Hamburger Ratschlag zur Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Freitag, den 10. November 2017
13.00 bis 19.00 Uhr,
Baseler Hof, Esplanade 11, 20354 Hamburg

Der Ratschlag wird organisiert von:

- EINE WELT NETZWERK
- W3-WERKSTATT FÜR INTERNATIONALE KULTUR UND POLITIK
- MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

Beihilfliche Organisationen:

- DGB
- NABU
- UVE di
- Landesfrauenrat Hamburg e.V.
- BUND
- KED
- 100 Jahre SoVD
- Lawaetz-Stiftung
- ZUKUNFTSRAT HAMBURG

Finanziell gefördert von:

- Hamburg | Behörde für Schule und Berufsbildung
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Hintergrund ©Lisa Schwarz/pixelio.de

Das Bündnis arbeitet 2018 weiter zum Thema SDGs / Agenda 2030 zusammen. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat am 4. Juli 2017 in seiner [Drucksache 21/9700](#), dargestellt, welche Bezüge die Stadt zur UN-Agenda 2030 bereits hat. Wir werden im Ratschlag den Folgeprozess weiter begleiten und gestalten.

Digitale Informationsangebote

SID Hamburg betreibt als Verein ein entwicklungspolitisches Forum für Entwicklungszusammenarbeit auch auf der Website <http://www.sid-hamburg.de>.

Der SID Rundbrief „Internationale Zusammenarbeit für globale Entwicklung“ gibt seit 2002 die entwicklungspolitische Diskussion in deutscher Sprache wieder, wobei die persönliche Auswahl der Meldungen, Events, Fortbildungen und Webangebote die Qualität ausmacht. Das Abo ist unter <http://www.pushdienst.de/lists/?p=subscribe&id=23> als „SID Verteiler Entwicklungspolitik [deutsch]“ bestellbar.

Unsern Dienst „[Entwicklungspolitik im Überblick](https://www.sid-hamburg.de/node/301)“ liefert Feedburner jeden Morgen als E-Mail aus. So haben Sie die entwicklungspolitische Diskussion immer schön frisch im Überblick. <https://www.sid-hamburg.de/node/301>

Unser Blog „[Internationale Zusammenarbeit für globale Entwicklung](#)“ ist ein zivilgesellschaftliches Portal mit Meldungen zu globalen Herausforderungen. Dort wählen wir die „[Entwicklungspolitischen Webseiten der Woche](#)“ aus.

Unter der Adresse www.informationsmaschine.de sind deutschsprachige Materialien für die entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit schnell und einfach zu erreichen. Die [Informationsmaschine.de](http://www.informationsmaschine.de) unterstützt ebenso das Selbstlernen nach eigenen Suchbegriffen. Graue Literatur und Mailings ab 2010 finden Sie auch im Archiv von [GlobalDigest](#).

Die [Forschungsmaschine.de](http://www.forschungsmaschine.de) ist ein zentraler Rechercheeinstieg zu den Themen internationale Zusammenarbeit, Entwicklungspolitik und Entwicklungsländer. Sie macht Fachinformation für Wissenschaft und Politik sowie für die fachlich interessierte Öffentlichkeit zugänglich.

Mit der [Eine Welt Internet Konferenz](#) setzen wir uns dafür ein, entwicklungspolitische Bildung, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch den Einsatz des Internet zu fördern. Damit sind wir im Portal Globales lernen vertreten.



In sozialen Medien geht es uns darum, die entwicklungspolitische Debatte abzubilden und einem jungen Publikum aus Gesellschaft, Parteien, NRO, Unternehmen und Hochschulen nahe zu bringen und sie mit Fachleuten im Dialog zu halten.

Facebook <https://www.facebook.com/sidhamburg.de>

Twitter https://twitter.com/SID_Hamburg/lists/sid-on-twitter

Auf der [Online-Plattform XING](#) für das Social-Networking neuer und bestehender Business-Kontakte erreichen wir mehr als 6000 Fachleute in einem entwicklungspolitischen Praxisnetzwerk in deutscher Sprache. Neben einem eigenen Stellenmarkt bietet die [Gruppe "Ent-](#)



[wicklungszusammenarbeit](#)" dort Veranstaltungshinweise und Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Dies leistet SID Hamburg für das deutsche SID-Netzwerk.

Im weltweit größten beruflichen Netzwerk [LinkedIn](#) bringen wir mehr als 18 000 Mitglieder zusammen, um sich über unsere Inhalte in englischer Sprache zu verständigen.

<https://www.linkedin.com/groups/788017> Dies leistet SID Hamburg für das internationale SID-Netzwerk.

Unsere engagierte Community lebt von frischer Facherfahrung. Suchen Sie eine Stelle im Bereich der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung? Unter <http://www.sid-hamburg.de/stellenmarkt> erscheint eine täglich aktualisierte Übersicht offener Stellen zu meist deutschsprachiger Arbeitgeber und Entsendeorganisationen.

News für Insider aus der Freien und Hansestadt Hamburg sammeln wir unter <http://hhwelt.blogspot.de>. Die Meldungen gibt es als „[Hamburg fairnetzen für Insider](#)“ auch als täglichen Newsletter.

Der Verein und seine Organe 2017

Mitgliedschaft

Zum Berichtszeitpunkt gehören dem Chapter 54 persönliche Mitglieder und zwei institutionelle Mitglieder an. Letztere sind das Dokumentationszentrum der Alliance Sud und MzN International.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 25. Oktober 2017 genehmigte den Finanzbericht 2016 und entlastete den Vorstand. Die Rechnungsprüfer legten der Mitgliederversammlung ihren Prüfungsbericht zum Jahresabschluss vor.

Vorstand

Karsten Weitzenegger (Vorsitz/President)
Jan Oliver Hämmerling (stv. Vorsitz/Vice President)
Rolf Kaestner (Geschäftsführer/Executive Director)
Dr. Jan-Peter Lechner (Schatzmeister/Treasurer)
Michèle Strock (Beisitzerin/Program Official)

Der Vorstand führte im Berichtszeitraum satzungsgemäß die Geschäfte des Vereins. Der Vorstand hat seine ehrenamtliche Arbeit in der bewährten Besetzung fortsetzen können. Vorstandssitzungen fanden regelmäßig statt und Beschlüsse wurden protokolliert. Ein elektronisches Abstimmungstool wurde in 2017 eingeführt und genutzt. Der Vorstand wurde am 17. Juni 2016 für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt.

Beirat

Mit der Besetzung des 2016 als Möglichkeit eingeführten Beirates sind wir aus verschiedenen Gründen noch nicht weiter gekommen. Der Beirat unterstützt und fördert den Verein in allen Angelegenheiten. Im Beirat sollen Persönlichkeiten und Repräsentanten / Repräsentantinnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und weiteren interessierten Kreisen mitwirken.

Rechnungsprüfung

RA Heiko Klages
Prof. Dr. Rolf Hofmeier

Die Mitgliederversammlung 2016 hat zwei Rechnungsprüfer für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Rechnungsprüfer*innen gehören weder dem Vorstand an, noch sind sie Angestellte des Vereins sowie sind nicht persönlich mit der Buchhaltung des Vereins befasst. Die Rechnungsprüfer kontrollieren ab 2018 jährlich auch die Einhaltung der Verpflichtungen, die wir für die Initiative Transparente Zivilgesellschaft eingegangen sind.

Wir danken allen für dieses ehrenamtliche Engagement!

Netzwerke

Kooperation innerhalb von SID

- Bei der Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet der Verein im deutschen Zweig der Society for International Development (Verband der deutschen Sektionen) und im internationalen Verband der Society for International Development mit. (§2 (3) der Satzung)
- Informelle Kontakte mit den anderen deutschen Chapters bestehen, sie sind aber nicht institutionell unterlegt. Hamburg betreibt die Angebote www.sid-deutschland.de und https://twitter.com/SID_Entwicklung sowie die XING-Gruppe stellvertretend für alle deutschen Chapter, um die Sichtbarkeit zu fördern.
- Von außen wird SID als einheitlicher Verband gesehen, obwohl die internen Verbindungen unter den Chapters gering sind. Kommunikation mit den SID Chapters in Bonn, Berlin und Frankfurt erfolgt, auch wenn wir uns mehr wünschen.
- Das Sekretariat hat eine Reihe von Telefonkonferenzen im globalen Netzwerk organisiert. In 2017 wurde der Governing Council (<https://www.sidint.net/content/governing-council>) komplett neu gewählt. Alle Mitglieder des Hamburg Chapters hatten dabei Stimmrecht.
- Unsere Zeitschrift DEVELOPMENT bleibt ein wissenschaftlich und politisch angesehenes Medium. Sie erscheint online, was wir für unsere Zwecke soweit möglich nutzen. Das Chapter erhält einige Exemplare als Hardcopy. Die durchaus interessanten Themen konnten wir aber nicht vor Ort in die Diskurse einbringen. Mitglieder können gedruckte Exemplare beim Vorstand erhalten.

Lokale Kooperation

- Aktive Kooperationen mit anderen Hamburger Einrichtungen der Entwicklungspolitik wurden weiter geführt.

Kooperationspartner der Ringvorlesung	Eine Welt Netzwerk Hamburg Europa-Union Hamburg Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität der Universität Hamburg MzN International Zukunftsrat Hamburg
---------------------------------------	--

Förderer der Ringvorlesung	ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Hamburg Verein zur Förderung des Kontaktstudiums für ältere Erwachsene der Universität Hamburg e. V.
Hamburger Ratschlag	Marie-Schlei-Verein, Eine Welt Netzwerk, der W3-Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. und dem Zukunftsrat Hamburg
Spinn.Bar Nord Einzelveranstaltungen	Spinnen-Netz Europa-Union Hamburg Deutsche Welthungerhilfe Global Policy Forum Europe
Stammtisch	CVJM

Mitgliedschaften

- 🌐 SID-Hamburg ist über SID Bonn, das die deutschen Chapter vertritt, Mitglied von VENRO, dem Verband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen. Wir teilen die Kosten und nehmen am AK Wirkungsorientierung teil.
- 🌐 SID-Hamburg ist seit 2009 Mitglied im Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V., dem Dachverband entwicklungspolitischer Initiativen im Raum Hamburg. Wir sind seit Oktober 2017 nicht mehr im Vorstand vertreten.
- 🌐 SID-Hamburg ist in Januar 2015 Mitglied des Zukunftsrats <http://www.zukunftsrat.de> geworden.
- 🌐 Wir sind 2016 in die Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) <http://www.globaleslernen.de/de/die-ewik> aufgenommen worden. Diese Mitgliedschaft ist für uns kostenfrei.

Finanzbericht 2017

- 🌐 In das Jahr 2017 startete das SID Hamburg Chapter mit einem Bankguthaben von 16.936,97 €. Von diesem Betrag entfallen 6.236,52 € auf eine Rücklage für in 2016 noch nicht getätigte Auszahlungen im Rahmen der Ringvorlesung. Per 31.12.2017 wird ein Bankguthaben von 10.044,92 € ausgewiesen. Das reguläre Vereinsvermögen ist dabei übergangsweise im Umfang von 1.263 € durch Auszahlungen für die Ringvorlesung geschmälert worden (s.u.) Der Jahresüberschuss 2017 fällt erwartungsgemäß negativ aus und beträgt -6.892,05 €. Sämtliche Ausgaben und Einnahmen sind über die Bankkonten des Vereins bei der Hamburger Volksbank abgewickelt worden.
- 🌐 Die Einnahmen im ideellen Bereich betragen 10.039,60 € und setzen sich zusammen aus 1.989,60 € Mitgliedsbeiträgen sowie aus Förderbeträgen für die Ringvorlesungen durch staatliche Trägerorganisationen und Behörden in Höhe von 8.050 € (Engagement Global 7.800 €, Universität Hamburg 250 €). Die Ausgaben im ideellen Bereich in Höhe von 16.917,10 € betreffen im Wesentlichen die Ringvorlesungen mit einem Betrag von 15.545,92 € (s.u.) Hinzu kommen 580 € Beitrag an SID International, 354 € Raummieten, 270 € Bei-

träge für Mitgliedschaftsorganisationen. Die Kosten für Webhosting- und E-Mail-Dienstleistungen betragen 159,78 €. Auf Porti entfallen 7,40 €. Für die Vermögensverwaltung sind 14,55 € Kontoführungsgebühren entrichtet worden. Anders als in 2016 hat das Chapter in 2017 keine zweckbetrieblichen oder ertragsteuerepflichtigen Aktivitäten mehr entfaltet.

- ☰ Eine Barkasse, Inventar, weitere Konten oder Vermögensanlagen waren 2017 nicht vorhanden. Für die elektronische Freimachung von Postsendungen werden nach Bedarf pauschal 10 € an efiliale.de/internetmarke.de der Deutsche Post AG gezahlt und verbraucht. Porti im Zusammenhang mit der Ringvorlesung werden aus den zugehörigen Mitteln bestritten und dort protokolliert.
- ☰ Es gibt 2017 keine offenen Forderungen gegenüber dem Verein. SID International hat erstmals seit mehreren Jahren wieder einen Chapter-Beitrag abgerechnet, wie angekündigt, ohne Nachforderungen für zurückliegende Jahre. Die offenen Forderungen des Vereins per 31.12.2017 belaufen sich auf einen Mitgliedsbeitrag sowie zugesagte Fördermittel in Höhe von 4.000 €. Im März 2018 hat der Verein die Fördermittel erhalten. Die Zahlungserinnerungen in Sachen Mitgliedsbeitrag sind bislang erfolglos geblieben.
- ☰ Ringvorlesungen – *2016*: Einnahmen aus Förderzusagen sind in Höhe von 250 € verbucht worden; Ausgaben betreffen verauslagte Kosten der Veranstaltungsdurchführung über 1.107,25 € sowie Aufwandsentschädigungen von 4.740 €, die an vier Mitglieder gezahlt wurden. *2017*: Einnahmen aus Förderzusagen über 7.800 € sind verbucht worden, weitere 4.000 € Fördermittel standen zum Jahresende noch aus und sind dem Chapter im März 2018 zugegangen; die Ausgabenseite betrifft Kosten für Honorare, Hotelunterbringung von Referentinnen und Referenten und Veranstaltungsankündigung und -technik in Höhe von 6.293,67 € sowie Aufwandsentschädigungen von 3.405 €, die an vier Mitglieder gezahlt wurden. Zahlungen im Zusammenhang mit den Ringvorlesungen werden über ein gesondertes Bankkonto abgewickelt und unterliegen der vollumfänglichen Prüfung durch die Fördermittelgeber. Aufgrund des bewilligten, jedoch erst in 2018 zugegangenen Förderbeitrags von 4.000 € mussten in 2017 übergangsweise reguläre Vereinsmittel in Höhe von 1.263 € eingesetzt werden, um Auszahlungen im Rahmen der Ringvorlesung 2017 zu begleichen.
- ☰ Der geltende Freistellungsbescheid (Gemeinnützigkeit) für die Jahre 2012-2014 des Finanzamts Hamburg-Nord datiert vom 27.04.2016 und ist taggenau fünf Jahre gültig.

Ausblick 2018

- ☰ Der Verein muss sich seiner gestiegenen Bedeutung stellen und dem in seiner Arbeitsweise gerecht werden. Dazu sind Strategie, Steuerungsstruktur, Kooperationen, Prozesse und Innovationen professionell zu gestalten.
- ☰ Die Ringvorlesung Entwicklungspolitik wird mit Schwerpunkt auf Handelspolitik und Hunger fortgesetzt.
- ☰ Ein Beirat von Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und entwicklungspolitischer Praxis soll sich konstituieren.



- 🌐 Weitere aktive persönliche und institutionelle Mitglieder sollen geworben werden.
- 🌐 Der Mitgliedschaft sollen gezielte Angebote zur Mitwirkung gemacht werden. Die Möglichkeiten des fachlichen Austausches in unseren Netzwerken (VENRO, Zukunftsrat, EWIK) sollen hervorgehoben werden.
- 🌐 SID engagiert sich weiter in der lokalen Umsetzung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und arbeitet im Hamburger Ratschlag mit. Dazu wird nach Wegen gesucht, verantwortliche Akteure aus der Stadt zu vernetzen und zu qualifizieren, im Sinne der Entwicklungsziele zu wirken.
- 🌐 Eine neue Vereinsanschrift muss gefunden werden.

Hamburg, 18. April 2018

Der Vorstand

Herausgeberin:

Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e.V.
Eingetragen in Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg im VR 13640

SID Hamburg
Hamburg Chapter of the Society for International Development (SID)
Övelgönne 96, 22605 Hamburg, Deutschland
T: +49 40 18298593
E: sid@sid-hamburg.de
I: www.sid-hamburg.de

Text und Herstellung: Vorstand, vorstand@sid-hamburg.de
Fotos: Archiv des Vereins

Spendenkonto
Ges. f. internat. Entwicklung Hamburg
IBAN DE56201900030008136904
Hamburger Volksbank BIC GENODEF1HH2